

Ausgabe Oktober und November 2020

Brief an die Gemeinde !

Erntedankfest
am 1. November
bei Familie Lenhardt
auf dem Bauernhof

Aus dem Inhalt:

Leitartikel S. 2 - 3

Aus der Gemeinde

S. 4 - 6

Gottesdienste S. 7 - 8

Aus dem Kirchenvorstand

S. 9

Musik S. 9

Diakonie und Soziales

S. 10

Gottesdienste,

Veranstaltungen,

Fürbitten

S. 11 - 14

Aus den

Nachbargemeinden

S. 15

Für unsere Senioren

S. 15 - 16

Für unsere Kinder

S. 17 - 19

Kita S. 19 - 22

Kinderseite S. 23

Impressum S. 24



Liebe Gemeinde!

Wissen Sie, was ein „Nagelhaus“ ist?

Bis vor ein paar Wochen hatte ich den Begriff noch nicht gehört.

Dann sah ich das Bild (eine Veröffentlichung ist leider aus Gründen des Urheberrechts nicht möglich; siehe www.t-online.de/nachrichten/panorama/id_88413638/-nagelhaeuser-in-china-autobahnbruecke-wird-um-haus-herum-gebaut.html) und staunte: Inmitten einer Autobahn steht ein kleines, ja winziges Haus. Es ist gerade mal 40 Quadratmeter groß. Die Besitzerin weigerte sich, ihr Haus für den Bau der Haizhuyong-Brücke zu verlassen. Die angebotene Entschädigung erschien ihr nicht angemessen. Also baute das Bauunternehmen die vierspurige Brücke im zentral gelegenen Teil der Stadt um ihr Haus herum. So lebt sie nun inmitten der viel befahrenen Autobahn. In China gibt es mittlerweile zahlreiche solcher Häuser. Gebäude, deren Besitzer sich geweigert haben, das Grundstück für einen Neubau zu verlassen. Bauunternehmen können dann gezwungen sein, Autobahnen, Brücken und Wohnsiedlungen um sie herumzubauen.

Mich hat das sehr beeindruckt, liebe Gemeinde. Was diese Menschen bewegt, das alles auf sich zu nehmen und auszuhalten? Sicher gibt es verschiedene Gründe dafür.

Ich musste dabei an Jesus denken. Für mich ist sein Leben mit so einem Nagelhaus zu vergleichen. Unbeirrt ist er seinen Weg gegangen, allen Widrigkeiten zum Trotz. Immer wieder ist er auf Widerstand und Gegenwind gestoßen. Einer, der Liebe predigt statt Hass, der zu Frieden aufruft und Gewalt ablehnt, das war für manche Menschen zu viel.

Wie ein Nagelhaus ist er seiner Botschaft treu geblieben und hat nicht aufgegeben. Und so ist er mit dieser Botschaft nach über zweitausend Jahren noch lebendig unter uns.

Jesus kennt keine Nagelhäuser. Er zieht ein anderes Bild heran, wenn er von uns als Christen und Christinnen spricht. So sagt er in seiner berühmten Bergpredigt: „Ihr seid das Salz der Erde.“ und: „Ihr seid das Licht der Welt.“ (Mt. 5,13+14)

Vielleicht würde uns Jesus heute mit einem „Nagelhaus“ vergleichen. Denn das ist unser Auftrag: Lasst Euch nicht unterkriegen. Bleibt sichtbar wie das Licht und würzt das Leben mit der richtigen Prise Salz. Lasst die anderen ruhig um Euch herum ihre Welt bauen, sie kommen nicht an Euch vorbei. Vielleicht fragen Sie sich, fragt Ihr Euch auch manchmal, was kann ich als Christ, als Christin schon bewirken, in einer Welt, in der viele Menschen mit Kirche gar nichts mehr verbinden?

Wir können für andere ein Nagelhaus sein, wie es Jesus war: Sichtbar und zugleich ein Zeichen setzend. Wir sind da, wir vertrauen auf Gottes Begleitung und seine Liebe.

Eine ältere Dame in unserer Gemeinde, die trotz ihres hohen Alters noch immer hinter der Theke eines Ladens steht, wurde kürzlich gefragt: „Frau, ich habe Sie noch nie mit einem mürrischen Gesicht gesehen. Sie sind immer freundlich und haben gute Laune. Woher kommt das?“

Da antwortete die Frau: „Mein ganzes langes Leben lang haben mich immer mein Humor und mein Glaube begleitet und haben mir Kraft gegeben.“

Gottes Segen für Sie, für Euch!

Ihre/Eure



Martina Schefzyk, Pfarrerin



**Es ist aber der Glaube
eine feste Zuversicht auf das,
was man hofft, und ein Nichtzweifeln
an dem, was man nicht sieht.**

Hebräer 11,1

Aus der Gemeinde

Liebe Gemeinde,
in dieser außergewöhnlichen Zeit liebe Grüße und beste Gesundheit von den
Kochenden Männern!

Rückblick

Nach dem Buffet zum Jahresempfang und der Verabschiedung von Birgit Heckel am 1. Februar war unser letztes Kochen am 8. März.
Kurz danach war alles schlagartig anders. Sie alle haben dies erfahren und sich in diese neuen Lebensumstände einfinden müssen.
Nun ist es bereits September und ein befreiendes Ende noch nicht absehbar.

Vorschau

Wir wissen noch nicht, wann wir Sie und Euch wieder einladen können und ein gemeinsames Essen haben werden. Bitte bleiben Sie aber „am Ball“ und achten Sie auf unsere Ankündigungen in den Gemeindebriefen.

Wunsch

Auch wenn jetzt nach den Sommerferien die aktuellen Zahlen eher erschreckend sind, hoffen wir dennoch, Sie und Euch bald wieder zu einem gemeinsamen Essen einladen zu können.

Die Kochenden Männer wünschen Ihnen und Euch alles Gute und vor allem Gesundheit.

Liebe Grüße

Ihre/Eure Kochenden Männer



Erinnerungen an das Catering im Februar 2020

Aus der Gemeinde

Information aus dem Bauausschuss

Viele haben das Gerüst an unserem Kirchturm wahrgenommen, das zur Reparatur der Sturmschäden vom August 2019 aufgebaut worden ist. Die Reparaturen sind noch nicht vollständig durchgeführt bzw. abgeschlossen. Natürlich ist man am Ende immer schlauer, und man muss sich fragen lassen: „Warum ist vorher keine Drohnen-Befliegung zur Schadenserkundung eingesetzt worden?“

Wir werden das Gerüst noch bis zum Kreuz ergänzen müssen (ca. 6 bis 8 m), da ein weiterer Schaden knapp unter dem gusseisernen Kreuz an der Befestigung erkannt worden ist.

Das zieht einen Rattenschwanz an Verzögerungen mit sich, in erster Linie eine weitere statische Untersuchung, um zu klären, in welcher Art und Weise das vorhandene Gerüst erweitert werden kann und vor allem wie.

Dies alles läuft natürlich, auch wenn der äußere Eindruck ein anderer ist, darum diese Info an Sie alle.

*Heinrich Wadenpohl
für den Bauausschuss*



Aus der Gemeinde



Dämmerchoppen-(Wein-)Andachten am 5. August und am 2. September im Kirchgarten



Gottesdienste



Teamer 2020/2021

Gottesdienst am 6. September
mit Einführung der neuen
Konfirmandinnen und
Konfirmanden

Musikalisch begleitet von
Judith und Philipp Schefzyk



Gottesdienste

Liebe Gemeinde!

In den vergangenen Wochen haben wir versucht, möglichst alle Gottesdienste und Veranstaltungen draußen zu feiern und durchzuführen.

Das wird jetzt in der Herbst- und Winterzeit so nicht mehr möglich sein. Deshalb versuchen wir Lösungen zu finden und auf die Vorgaben entsprechend zu reagieren.

Der Erntedankgottesdienst wird am 1. November um 10 Uhr auf dem Hof von Silvia und Jörg Lenhardt (Am Kirchborn 10) stattfinden.



Am Toten- bzw. Ewigkeitssonntag (22. November) bieten wir in diesem Jahr zwei Gottesdienste um 9.30 Uhr und um 11 Uhr an. Entsprechend wird eine Einladung mit der Uhrzeit an die Angehörigen ergehen. Alle anderen Gemeindeglieder, die an einem der Gottesdienste teilnehmen wollen, melden sich bitte im Gemeindebüro an.

Da der Martinsgottesdienst mit anschließendem Laternenumzug in diesem Jahr entfallen muss und nur mit der Kita gefeiert werden kann, findet am 15. November um 17 Uhr ein Abendgottesdienst statt.

Es wird auch wieder Podcasts geben. Bitte schauen Sie immer wieder auf unsere Homepage.

Wir hoffen, dass sich die Situation bald ändern wird. Bis dahin machen wir das Beste daraus.

Herzliche Grüße

Martina Schefzyk, Jn.

Ihre/Eure Martina Schefzyk, Pfarrerin

Aus dem Kirchenvorstand

Wir sind dann mal weg !

Das Wochenende 7./8. November verbringen die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher „in Klausur“, um auf das vergangene Jahr zurückzublicken und einen Ausblick auf das kommende Jahr – auch mit Blick auf die Kirchenvorstandswahl im Juni – zu versuchen.

Wenn Sie Fragen an den Kirchenvorstand haben oder Anregungen weitergeben möchten, wenden Sie sich bitte an Pfarrerin Martina Schefzyk (Tel.-Nr. 06103-899061) oder an ein Mitglied des Kirchenvorstandes.



Musik

Die Götzenhainer Kantorei: Singen mit Maske?

Chorproben dürfen ja seit März nicht stattfinden, aber unser Sommerfest haben wir uns nicht nehmen lassen, natürlich mit gebührendem Abstand und offenen Türen! Auch ohne das übliche Buffet und unter Einhaltung der Corona-Regeln wurden wenigstens gute Gespräche geführt. Nach fast einem halben Jahr ohne Gedankenaustausch tat es gut, sich wieder in der gewohnten Umgebung zu treffen, auch wenn nicht alle den Weg ins Gemeindehaus fanden.

Bei den Gesprächen ging es natürlich auch um die weitere Entwicklung der Chorarbeit. Normale Proben werden wohl noch lange nicht stattfinden können. Aber wir überlegen, Einzelstimmproben durchzuführen, bei denen die Sängerinnen und Sänger weit im Raum verteilt sind. Das gibt uns die Möglichkeit, unsere Stimmen wieder ein wenig zu trainieren. Wir hoffen sehr, dass das bald möglich sein wird.

Und im nächsten Jahr planen wir nach wie vor, das große Dekanatsprojekt mit dem Requiem von W. A. Mozart nachholen zu können.

Gertraud Majer

Diakonie und Soziales

Altkleidersammlung

Die Altkleider-Sammlung für die von Bodelschwingsche Stiftungen Bethel findet vom 26. bis zum 31. Oktober statt. An diesen Tagen können Sie von 8 Uhr bis 18 Uhr die Kleidersäcke im Hof Pfarrstraße 2 a (an der rechten Seite des Gemeindehauses) abstellen. Wir bitten um saubere und tragbare Kleidung, Haus- und Bettwäsche sowie Schuhe. Bitte beachten Sie die beigelegten Handzettel und benutzen Sie die ebenfalls beigelegten Plastiksäcke.

Bitte berücksichtigen Sie, dass es im Gemeindehaus leider keine Möglichkeiten gibt, die Altkleidersäcke zu lagern und bringen Sie sie erst zu dem oben genannten Sammeltermin.

Für Ihre Kleider- und Wäschespenden im Voraus herzlichen Dank!

Weihnachtspäckchen für die Diakonie Offenbach

Liebe Gemeindeglieder,

wir genießen zwar alle im Moment noch herrliches Spätsommerwetter, doch im Ausschuss für Diakonie und Soziales richten wir unsere Gedanken bereits auf Weihnachten.

Auch in diesem Jahr möchten wir wohnsitzlosen und bedürftigen Menschen in Offenbach zu Weihnachten eine Freude machen. Wir haben bereits erfahren, dass es dort corona-bedingt zwar keine „normale“ Weihnachtsfeier geben kann, aber die Päckchen werden trotzdem genau dort ankommen, wo sie gebraucht werden. Und gerade in diesen schwierigen Zeiten sind sie eine große Hilfe für die Menschen, die von der Diakonie in Offenbach betreut werden.

Deshalb bitten wir Sie von Herzen, auch in diesem Jahr in der Adventszeit wieder ein Weihnachtspäckchen zu packen. Da wir diese Aktion bereits zum **20. Mal** durchführen, sind Sie ja alle „Päckchenprofis“ und wissen, was gewünscht und benötigt wird (z. B. Toilettenartikel, haltbare Lebensmittel, Süßigkeiten und warme Bekleidung) und was auf keinen Fall in die Päckchen darf (Alkohol, auch nicht in Schokolade!). Details zum Zeitraum der Sammlung und zur Abgabe finden Sie dann im Dezember an dieser Stelle. Wir bedanken uns bereits jetzt sehr herzlich für Ihre Mithilfe.

*Brigitte Schwarz
Ausschuss für Diakonie und Soziales*

Gottesdienste

Sonntag 17. Sonntag nach Trinitatis	04.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Sonntag 18. Sonntag nach Trinitatis	11.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikant Manfred Sehring</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Samstag	17.10.	16.00 Uhr	Krabbelgottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk und Team</i>
Sonntag 19. Sonntag nach Trinitatis	18.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die Notfallseelsorge)
Sonntag 20. Sonntag nach Trinitatis	25.10.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)
Mittwoch	28.10.	20.00 Uhr	Meditationsgottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i>
Sonntag 21. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest	01.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst auf dem Hof von Jörg und Silvia Lenhardt <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für "Brot für die Welt")
Sonntag Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres	08.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst <i>Prädikantin N. N.</i> (Kollekte: für die Einzelfallhilfe für Flüchtlinge - Diakonie Hessen)
Sonntag Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres	15.11.	17.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden)
Mittwoch Buß- und Bettag	18.11.	19.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i>

Gottesdienste

Sonntag Letzter Sonntag des Kirchenjahres Ewigkeitssonntag.	22.11.	09.30 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen)
		11.00 Uhr	Gottesdienst <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für den Stiftungsfonds DiaDem - Hilfe für demenzkranke Menschen)
Sonntag 1. Advent	29.11.	10.00 Uhr	Gottesdienst (voraussichtlich mit der Band "Colours of Life" <i>PfarrerIn Martina Schefzyk</i> (Kollekte: für die eigene Gemeinde)

– Änderungen vorbehalten –



Suchet der Stadt Bestes und
betet für sie zum HERRN; denn **wenn's ihr
wohlgeht**, so geht's euch auch wohl.

JEREMIA 29,7

Monatsspruch
**OKTOBER
2020**

Wöchentliche Veranstaltungen

Montag	20.00 Uhr	Posaunenchor
Dienstag	20.00 Uhr	Dekanatschor Götzenhainer Kantorei

Veranstaltungen

Mittwoch	14.10.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"
Mittwoch	21.10.	15.00 Uhr	Lehrgang der Konfirmandinnen und Konfirmanden (bis Sonntag, 25.10.)
Montag	26.10.	08.00 Uhr	Kleidersammlung für Bethel (bis 31.10., 18.00 Uhr)
Donnerstag	29.10.	20.00 Uhr	Exerzitien
Samstag	31.10.	09.00 Uhr	2. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden – Einsammeln der Erntegaben –
Samstag	31.10.	14.00 Uhr 15.30 Uhr 17.00 Uhr 19.00 Uhr	Escape the Room zum Thema "Luther und die Reformation"
Samstag	07.11.	09.00 Uhr	Klausur-Wochenende des Kirchenvorstandes (bis Sonntag, 08.11.)
Mittwoch	11.11.	15.00 Uhr	Seniorennachmittag "Sonniger Herbst"
Mittwoch	25.11.	15.00 Uhr	Frauenhilfe
Donnerstag	26.11.	16.00 Uhr	Ausgabe der neuen Gemeindebriefe an die Verteilerinnen und Verteiler
		20.00 Uhr	Exerzitien
Samstag	28.11.	09.00 Uhr	3. Unterrichtstag der Konfirmandinnen und Konfirmanden

– Änderungen vorbehalten –



Gott spricht:

Sie werden weinend kommen, aber ich will sie **trösten** und **leiten**.

Monatsspruch
NOVEMBER
2020

JEREMIA 31,9

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
bleibt diese Seite frei.

Sie finden den Inhalt in der gedruckten
Ausgabe des Gemeindebriefes.



Aus den Nachbargemeinden

Da auch in unseren Nachbargemeinden noch Unklarheiten bezüglich Gottesdiensten und Terminen in den nächsten Wochen bestehen, weisen wir hier auf die Homepages hin mit der Bitte, sich dort zu erkundigen.

Evangelische Burgkirchengemeinde Dreieichenhain

www.Burgkirche-dreieichenhain.ekhn.de

Evangelische Kirche Offenthal

www.ev-kirchengemeinde-offenthal.ekhn.de

Katholische Kirchengemeinde St. Marien

www.stmarien-dreieich.de

Für unsere Senioren

Seniorenberatung der Stadt Dreieich

Die Seniorenberatung der Stadt Dreieich berät Seniorinnen und Senioren in Götzenhain an jedem vierten Mittwoch im Monat von 14 Uhr bis 15.30 Uhr in der Stadtbücherei Götzenhain, Karl-Nahrgang-Schule, Ringwaldstraße 13. Die nächsten Termine sind:

28. Oktober, 25. November, 23. Dezember.

Das Beratungsangebot richtet sich an Menschen ab dem Renteneintrittsalter und/oder ihre Angehörigen. Die Beratung ist vertraulich, neutral und kostenfrei.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist eine vorherige Terminvereinbarung nötig.

Kontakt:

Sabine Auckenthaler (Buchstabe A – N), Telefon 06103-601-249

Irene Dietz (Buchstabe O – Z) Telefon 06103-601-248



Aus der Gemeinde



Seniorenachmittag „Sonniger Herbst“
am 12. August mit Helmut Keim



Seniorenachmittag „Sonniger Herbst“
am 9. September mit Helmut Sauer
und Monika Salomon



Für unsere Kinder

Krabbelgottesdienst zum Feiern zu Hause

Liebe Eltern, liebe Großeltern, hiermit möchte ich Ihnen einen Gottesdienst zum Feiern zu Hause zusammen mit Ihren Kindern/Enkeln zur Verfügung stellen. Vieles kennen Sie schon aus den Krabbelgottesdiensten.

Begrüßung und Votum:

Wir wollen zusammen Gottesdienst feiern. Uns sagt Gott: Ich bin da. Ich bin bei dir. Ich bin bei euch.

Wir sind zusammen im Namen Gottes,
der uns liebt,

sich selbst umarmen
an die Brust tippen

im Namen Jesu, der uns kennt,
und im Namen des Heiligen Geistes,
der uns verbindet.

Hände zueinander strecken

Amen.

Lied: Guten Tag, ihr seid willkommen, setzt euch hin, wir fangen jetzt an.

Anspiel: 2 Puppen unterhalten sich

Tina und Leoni unterhalten sich.

Tina: Leoni, hast du auch manchmal Angst? Wenn ein Gewitter kommt, der Regen gegen die Scheiben prasselt, der Donner ganz laut ist und die Blitze hell leuchten?

Leoni: Ja, das ist unheimlich, dann setze ich mich schnell auf den Schoß von Mama. Aber das geht ja vorbei. Unheimlich finde ich die Krankheit, äh... wie heißt sie noch? Ach, du weißt schon, Corona oder so ähnlich. Meine Oma durfte ich schon lange nicht mehr sehen.

Tina: Ich auch nicht. Dabei würde ich so gerne bei ihr übernachten.

Leoni: Kennst du die Geschichte von den Jüngern von Jesus, als sie auch Angst hatten?

Biblische Geschichte: Die Stillung des Sturms

a. Wer die Kinderbibel „Komm, freu dich mit mir“ hat, liest diese schön bebilderte Geschichte vor, Seite 174-181.

b. eine Nacherzählung

Jesus hat den ganzen Tag gepredigt, mit vielen Menschen gesprochen, viele gesund gemacht. Jetzt sind er und seine Jünger sehr müde. „Kommt, wir fahren mit dem Boot über den See. Dort finden wir einen Platz, an dem wir uns ausruhen können“, sagt Jesus. Sie steigen ins Boot. Einige der Jünger sind Fischer, sie wissen, wie man mit einem größeren Boot segelt und rudert. Ein

Für unsere Kinder

leichter Wind weht, das Segel bläht sich und das Boot gleitet ruhig über den See. Jesus ist sehr müde. Er legt sich hinten auf eine Holzbank, legt sich ein Kissen unter den Kopf und schläft sofort ein. Plötzlich kommt ein starker Wind, das Boot neigt sich zur Seite. Die Jünger holen schnell die Segel ein, zwei setzen sich an die Ruder. Die Wellen werden immer größer, und Wasser kommt ins Boot. Einige Jünger haben Gefäße und versuchen, das Wasser aus dem Boot zu schaufeln. Es wird richtig gefährlich, bald wird das Boot sinken. Die Jünger haben große Angst. Wo ist eigentlich Jesus? Zwei Jünger finden ihn auf der Bank, er schläft tief und fest. „Jesus, wir ertrinken! Hilf uns!“ Jesus wacht auf, sieht die gefährliche Situation, steht auf, streckt die Arme aus und ruft in den jaulenden Wind hinein: „Schweige still!“ Sofort hört der Wind auf, die Wellen legen sich, der See ist ganz ruhig. Jesus fragt seine Jünger: „Warum habt ihr so viel Angst? Ich bin doch bei euch. Vertraut ihr mir nicht?“ Die Jünger wundern sich sehr und sagen untereinander: „Was ist das für ein Mensch, sogar der Sturm und die Wellen gehorchen ihm.“

Gespräch mit den Kindern über ihre Angst.

Wenn wir Angst haben, dürfen wir zu Jesus beten und sagen: „Jesus, hilf mir!“

Gebet Kinderbibel Seite 183

Jesus/Gott, du bist immer bei uns. Auch, wenn wir Angst haben. Wir dürfen zu dir beten und du hilfst uns. Danke. (Hier können konkrete Anliegen eingefügt werden)

Vater unser

Segen:

Gott, du bist innen
und außen
und um uns herum.

Gieß über uns

deinen Segen aus.

Der Herr segne uns

und behüte uns

und schenke uns seinen Frieden.

meine Hände zeigen auf mich

meine Hände zeigen von mir weg

meine nach vorne gestreckten Hände ziehen

nach links und rechts einen Halbkreis

meine Finger ahmen über dem Kopf

Regentropfen nach

meine Hände legen sich zu einer Schale

zusammen

Für unsere Kinder

Amen

Bastelvorschlag:

Einen Teich mit Schiff gestalten

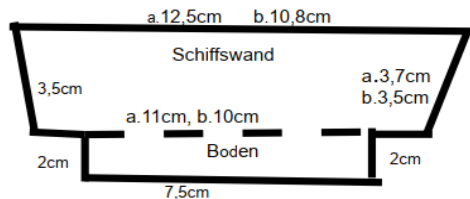
Wer Zugang zum Internet hat:

Teich: https://www.youtube.com/watch?v=H4bGvrDM_Bs

Papierschiff falten: <https://www.youtube.com/watch?v=riEes5JApxA>

Teich: Pappe als Unterlage, blaue Mülltüte oder blaues Papier ausschneiden und als Wasser auf die Pappe legen, festkleben mit Flüssigkleber. Als Begrenzung kleine Steine um das Wasser legen, festkleben.

Papierschiff falten, wenn die Falttechnik bekannt ist oder folgendes Boot basteln:



----- = Faltlinie

Diese Zeichnung zweimal auf Papier oder Tonpapier aufzeichnen, einmal Größe a und einmal Größe b, dann ausschneiden. Die beiden Böden werden aufeinander geklebt, dann die Schiffswände an den Enden zusammengeklebt. Eine kleine Kugel aus Toilettenpapier mit Flüssigkleber tränken. Das ist die Halterung für einen Zahnstocher, an dem ein Papiersegel befestigt wird.

Ich wünsche Ihnen/Euch viel Freude mit diesem Gottesdienst.

Elke Faust

Kita



Wir bilden aus!

Die Evangelische Kita Götzenhain gratuliert ihren neuen pädagogischen Fachkräften Marina Engel und Jörn Ohlendorf.

Marina Engel, die bereits seit 5 Jahren bei uns in der Kita arbeitet und wirkt, absolvierte im vergangenen Jahr ihr Anerkennungsjahr in der Blauen Gruppe mit großem Erfolg. Umso mehr freuen sich die Kinder und wir, dass sie nun mit 28 Wochenstunden zum festen Kollegenkreis

Kita

der Kita gehört und weiter in der Blauen Gruppe arbeitet.

Jörn Ohlendorf absolvierte seit dem 1. August 2019 mit großem Engagement sein Anerkennungsjahr unter fachkundiger Anleitung von Rita Heinrich in der Roten Gruppe. Bei Jung und Alt in der Einrichtung sehr beliebt, freut es uns sehr, dass er uns über seine Ausbildung hinaus erhalten bleibt und seit dem 1. August 2020 gemeinsam mit Jutta Karach die Gelbe Gruppe leitet.

Was für die Einen gerade erfolgreich zum Abschluss gebracht wurde, fängt für die Anderen eben erst an. Wir begrüßen unsere neuen Auszubildenden Bettina Single in der Blauen Gruppe und Irina Martjan in der Roten Gruppe. Bettina Single befindet sich in einer 3-jährigen praxisintegrierten Ausbildung zur Erzieherin. Die Anleitung für die nächsten drei Jahre übernimmt Dominique Völker.

Irina Martjan, die bereits ihr 5-wöchiges Blockpraktikum bei uns absolvierte, startete am 1. August ihr letztes Ausbildungsjahr mit Rita Heinrich als Praxisanleiterin.

Und in der Gelben Gruppe unterstützt ab dem 1. September Theresa Stencel die Arbeit der Erzieher und Erzieherinnen im Rahmen ihres „Freiwilligen Sozialen Jahres“.

Wir heißen alle neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter herzlich willkommen und freuen uns auf die gemeinsame Zeit, die vor uns liegt.

Ulla Bales und Dominique Völker



Walburga Berker geht zum 1. Oktober in Rente

Seit dem 15. August 1999 arbeitete Walburga Berker in der Roten Gruppe mit Rita Heinrich zusammen. Bei Wind und Wetter fuhr sie jeden Tag mit ihrem Fahrrad zur Arbeit. Dass Walburga sehr sportlich ist, bewies sie u. a. damit, dass sie jahrelang das wöchentliche Turnen mit Sabine Banzhaf begleitete und für dessen Organisation zuständig war.

Ihre große Stärke im Sticken, Filzen und Prickeln setzte sie in vielen ideenreichen Arbeiten mit den

Kindern um. Wenn ich bei einem Kind den Reißverschluss nicht zubekam, schickte ich es gleich zu Walburga mit den Worten: „Geh mal zu Walburga, sie kriegt das bestimmt hin.“ (Walburga hat weit mehr Geduld als ich.)

Kita

Und wie viele Martinslaternen sind mit ihren Händen fertiggestellt worden??!
(21 Jahre x 24 Stück = 504 Laternen!!!), ebenso die Weihnachtsgeschenke für die Eltern.

Seit Jahren organisierte sie die jährlichen Besuche der Gruppe in das Dreieich Museum sowie ins Kindertheater im Sprendlinger Bürgerhaus.

Walburga war mir immer eine sehr zuverlässige Kollegin, mit der ich am längsten zusammengearbeitet habe. Mir wird sie fehlen, wenn ich etwas recherchiere und immer mit ihr überlegen konnte: „Wie war das damals, wie haben wir das damals gemacht?“

Seit zwei Jahren hatte Walburga die Arbeit der Regenbogengruppe mitübernommen und somit ihrem Werdegang in der Ev. Kita eine weitere Facette hinzugefügt.

Ich und das gesamte Team der Ev. Kita wünschen Walburga in ihrem neuen Lebensabschnitt alles erdenklich Gute, vor allem Gesundheit für sie und ihre ganze große Familie.

*Rita Heinrich
für das gesamte Team der Ev. Kita Götzenhain und die Team-Leitung*



Die Kita bekommt ein neues Klettergerüst

Die Idee begann im vergangenen Oktober, als der Förderverein der Evangelischen Kindertagesstätte die Leitung der Kita nach notwendiger Unterstützung befragte. Da berichtete Dominique Völker, Leiterin der Kita in der Rheinstraße, von dem kleinen Mädchen, das eine Rolle schlagen wollte und dies durch die bestehenden Gerüste im Außenbereich der Kita nicht konnte. Dies nahm der Förderverein zum Anlass, einen Antrag auf Förderung eines neuen Klettergerüsts (mit Stange zum Rollen)

beim Dreieicher Weihnachtskalender e. V. einzureichen. Wenig später wurden wir eingeladen und neben vielen anderen interessanten Förderprojekten tatsächlich ausgewählt.

Viele große und kleine Hürden ließen uns nicht davon abhalten, das Gerüst mit etwas Zeitverzögerung und größerem Budget, als ursprünglich geplant, im

Kita

August 2020 einzuweihen. Das Projekt hat allen Beteiligten sehr viel Flexibilität und vollen Einsatz abverlangt. Wir danken dem Dreieicher Weihnachtskalender und der Stadt Dreieich für die Projektauswahl und die monetäre Unterstützung, der Leitung der Kita und dem Kirchenvorstand für die Idee und das Durchhaltevermögen und wünschen allen Kita-Kindern viel Spaß beim Rollenschlagen.

Carolyn Gloker
Förderverein der Ev. Kita Götzenhain e. V.



MINA & Freunde





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

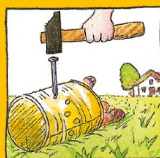
Die Geschichte von Martin und dem Mantel

Martin hat vor über 1600 Jahren in Italien gelebt. Mit 15 Jahren musste Martin in die römische Armee eintreten und wurde bald Offizier. Einmal, mitten im Winter, reitet Martin mit ein paar anderen Soldaten in die Stadt zurück. Am Stadttor sieht er eine dunkle Gestalt auf dem Boden sitzen und bleibt stehen. Der Mann hat nur zerrissene Kleider an und friert. „Kommst du endlich? Was geht dich der Bettler an?“



rufen seine Kameraden. Aber Martin hat Mitleid mit ihm. Aber was kann er tun? Sein Mantel gehört zur Hälfte der römischen Armee – er kann ihn nicht einfach hergeben.

Da nimmt Martin sein Schwert und teilt seinen Mantel in zwei Teile. Den einen gibt er dem Bettler. Mit der anderen Hälfte um sich geschlungen reitet Martin in die Stadt hinein. Nachts, als er in seiner Herberge schläft, träumt Martin von Jesus: „Danke!“, sagt Jesus zu ihm.



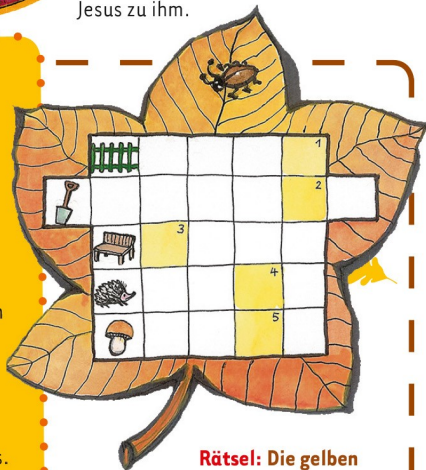
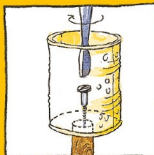
Martinslaterne

Du brauchst:

leere Konservendose, Besenstiel, Lumpen, Hammer, Nagel, Schraube, Schraubenzieher, Kleber, Teelicht.

So geht's:

- Stopfe die Dose dicht mit Lumpen aus und lege sie auf eine weiche Unterlage. Schlage ein schönes Lochmuster in das Blech.
- Schraube den Dosenboden auf das flache Ende eines Besenstiels.
- Befestige das Teelicht mit Starkkleber am Dosenboden.



Rätsel: Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Lösung: Nebel



Evangelische Kirchengemeinde Götzenhain

So erreichen Sie uns:

Pfarrerin Martina Schefzyk

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

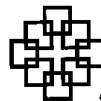
Telefon: 06103-899061

Telefax: 06103-88953

Sprechzeiten: nach Vereinbarung (außer montags)

Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Pfarrerin Martina Schefzyk

Stellvertretende Vorsitzende des Kirchenvorstandes: Ulrike Lenz und Brigitte Schwarz



*evangelisch
aus gutem Grund*

Pfarrbüro Anke Engel

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-81541

Telefax: 06103-88953

Bankverbindung / Spendenkonto

Volksbank Dreieich eG

IBAN DE62505922000008204225

BIC GENODE51DRE

E-Mail: kirchengemeinde.goetzenhain@ekhn.de

Internet-Adresse: www.evkirchegoetzenhain.de

Bürozeiten: dienstags, donnerstags und freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr

Vikarin Helen Hyeran Lee

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

E-Mail: leehelenhyeran@gmail.com

Küsterin Snezana Panic

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich

Telefon: 0172-9774191

Ev. Kita Götzenhain

Leitung: Ulla Bales und Dominique Völker

Rheinstraße 62, 63303 Dreieich

Telefon: 06103-84545

Telefax: 06103-807844

E-Mail: kita.goetzenhain@ekhn.de

Gemeindepädagogin Inga Abel,

Pfarrstraße 2 a, 63303 Dreieich, Tel.: 0176-56966086, E-Mail: jugend.christuskirche@gmx.de

Diakoniestation Pflegedienste Dreieich

Fichtestraße 31, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-8047580, E-Mail: diakoniestation-dreieich@gmx.de

Diakonisches Werk Offenbach-Dreieich-Rodgau

An der Winkelsmühle 5, 63303 Dreieich, Tel.: 06103-98750, E-Mail: mail@diakonie-of.de

Ev. Familienbildung im Kreis Offenbach

Bahnstraße 44, 63225 Langen, Tel.: 06103-3007825, E-Mail: info@familienbildung-langen.de

Impressum

Der "Brief an die Gemeinde" erscheint in der Regel alle zwei Monate und wird kostenlos verteilt. Auflage 1.350.

Herausgeber: Der Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Götzenhain (V.i.S.d.P.).

Redaktion: Birgit Fenchel, Renate Stapp, Irene Zeller. (E-Mail: redaktion.ev.kirche.goetzenhain@gmx.de)

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen. Redaktionsschluss der Ausgabe Dezember 2020 und Januar 2021:

5. November 2020. Für später eingereichte Artikel kann eine Veröffentlichung nicht garantiert werden.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.